

XVI.

Die Dornenkrone. Der Delberg. Die Himmelfahrtskirche.



Den 26. März, Charjamstag. Um 8 Uhr Morgens wohnten wir der Feierlichkeit und dem hohen Amt, welches der Patriarch am h. Grabe hielt, bei. Die Ceremonien sind dieselben, wie bei uns in Deutschland. „Nach dem Sabbathe aber — als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen.“ Nach beendigter Feierlichkeit besorgten wir einige Einkäufe und besuchten das Kloster „Ecce homo“ wieder, um den guten „Töchtern Sions“ für die uns gütigst gesandten und geschenkten Dornenkronen unsern Dank auszusprechen. Die Dornenkronen sind von denselben Dornen geflochten, womit der Herr gekrönt worden ist und hatten am Grünendonnerstag auf dem „Ecce-homo-Bogen“ zum Segen gelegen. Bei dieser Gelegenheit wurden wir unter das Klostergebäude geführt, wohl 40—50 Fuß tief. Wir fanden hier noch Mauerreste von dem alten zerstörten Jerusalem. Auch hatten die Schwestern in dieser Tiefe noch einen Brunnen mit trink-

barem Wasser gefunden. Die Töchter Sion's begehen die h. Kreuzweg-Andacht mit folgenden Gebeten:

Gebet. Herr Jesus, durchdrungen von heiliger Ehrfurcht, werfen wir uns vor Deinem anbetungswürdigen mit Dornen gekrönten Angesichte nieder . . . Erfülle unsere Herzen mit Thränen und mit Liebe, während wir Deinen blutigen Schritten bis zum Hügel Calvaria folgen.

I. Station. Jesus wird zum Tode verurtheilt. Lamm Gottes, Dein Blut komme über uns und unsere Kinder, gleich einem Thau von belebenden Segnungen.

Vater, verzeihe ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.

II. Station. Jesus wird mit dem Kreuze beladen. Lamm Gottes, das Werkzeug Deines grausamen Todes möge das Werkzeug unserer eignen Rechtfertigung werden.

Vater verzeihe u. s. w.

III. Station. Jesus fällt zum ersten Mal. Lamm Gottes, Du trägst die schwere Last der Sünden der Welt, stöße uns tiefes Mitleid für die Seelen ein, die mit Sünden beladen sind.

Vater verzeihe u. s. w.

IV. Station. Jesus begegnet seiner hl. Mutter. Lamm Gottes, die Töchter von Sion, bestimmt nach dem Beispiele Maria's Dir auf dem Leidenswege zu folgen, wollen in Deinen Blicken den anbetungswürdigen Willen Gottes lesen. Verleihe ihnen die Gnade, sich demselben mit immer größerer Inbrunst hinzugeben, ungeachtet des Widerstrebens der gekreuzigten Natur.

Vater verzeihe u. s. w.

V. Station. Jesus begegnet Simon von Cyrene. Lamm Gottes, beladen mit den Sünden Deines Volkes, Du hast die Töchter von Sion berufen, um sie die Geheimnisse Deines Kreuzes zu lehren, würdige Dich, sie auch heute zu erwählen, um Dein Herz zu trösten und seinen Kummer zu erleichtern.

Vater verzeihe u. s. w.

VI. Station. Veronika reicht Jesum das Schweisstuch. Lamm Gottes, möge der heilige Schleier der Töchter von Sion, wie derjenige der heiligen Veronika, ihre Blicke von den Dingen dieser

Welt ablenken, und sie Dich nur allein sehen lassen, ihren göttlichen Bräutigam und anbetungswürdigen Erlöser.

Vater verzeihe u. s. w.

VII. Station. Jesus fällt zum zweiten Male. Lamm Gottes, die Kinder Deines Volkes werden von ihrem alten Falle sich nicht eher erheben, als bis sie Dir zu Füßen sinken, um Dich zu erkennen und anzubeten als den Erlöser, der ihnen gesandt worden ist.

Wögen unsere Gebete und unsere Thränen den gewünschten Tag dieser verheißenen Wiederherstellung beschleunigen.

Vater verzeihe u. s. w.

VIII. Station. Jesus begegnet den Töchtern von Sion. Lamm Gottes, aus Deinem Munde hören wir die Worte sanfter und himmlischer Barmherzigkeit, die den Gegenstand der uns anvertrauten erhabenen Mission bilden.

Verleihe uns die Gnade, daß wir mit gewissenhafter Treue und bis zum Tode die Pflichten unseres hl. Berufes erfüllen.

Vater verzeihe u. s. w.

IX. Station. Jesus fällt zum dritten Mal. Lamm Gottes, unschuldig dem Tode geweihtes Opfer, wir wollen Dir folgen, wohin immer Du gehst. Wir wollen, wenn es sein muß, den Weg der tiefsten Demüthigungen wandeln, um mit Dir bis zum Lichte empor zu steigen, das den h. Berg krönt.

Vater verzeihe u. s. w.

X. Station. Jesus wird Seiner Kleider beraubt. Lamm Gottes, durch die Verdienste Deiner grausamen Entblößung, würdige Dich den Kindern Jacob's die Gnaden der Auserwählung wiederzugeben, deren sie seit dem unglücklichen Tage beraubt sind, wo sie Dich verkannt haben. Das wird das unaufhörliche Gebet der Töchter von Sion sein.

Vater verzeihe u. s. w.

XI. Station. Jesus wird an's Kreuz geheftet. Lamm Gottes, es waren die Hände derjenigen, welche Du liebst, die Dich durchbohrt haben. Sie sind nicht mehr, die dieses abscheuliche Verbrechen begangen haben. Verzeihe ihren unglücklichen Kindern, die seit Jahrhunderten an den Schandpfahl der Verwerfung geschlagen sind; lösche

aus die Sünde Deines Volkes, unter Thränen beschwören wir Dich darum.

Vater verzeihe u. s. w.

XII. Station. Jesus stirbt am Kreuze. Lamm Gottes, Lamm, das die Welt beherrscht, steige nicht mehr vom Kreuze herab, bleibe immer, immer bleibe auf diesem Altare der Sühne. Ziehe daselbst Alle an Dich. Ziehe dahin die Ueberbleibsel Israels, welche bis an die Enden der Welt zerstreut sind. Die Töchter von Sion aber werden nicht eher verstummen, bis sie Gnade von Dir erlangt haben.

Vater verzeihe u. s. w.

XIII. Station. Christus wird von dem Kreuze abgenommen. Lamm Gottes, Du hast Deine Seele in den Busen Deines Vaters ausgehaucht. Dein lebloser Leib ist in die Arme Maria's gelegt. Das Opfer ist vollbracht. Alles ist erfüllt.

Es ist die Zeit gekommen, um die Verheißungen zu erfüllen, die Du Deinem Volke gemacht hast; — ja, Herr, der Augenblick ist gekommen, mit Sion Mitleid zu haben. Erinnerere Dich des Schwures, den Du Abraham und seiner Nachkommenschaft gethan hast.

Vater verzeihe u. s. w.

XIV. Station. Jesus wird in's Grab gelegt. Lamm Gottes, die Töchter von Sion, gleich den Schwestern des Lazarus, werden von Deinem heiligsten Herzen die Wiederauferstehung dessen erlangen, den Du liebtest. Du wirst die verdorrten Gebeine der Ueberbleibsel Jacob's wieder beleben. Du wirst das Volk, dessen Verlust Dir die rithrendsten Klagen und die bittersten Thränen entrisfen hat, lebend aus dem Grabe hervorgehen lassen.

Wir bitten Dich darum bei dem durchbohrten Herzen Maria's.

Vater verzeihe u. s. w.

Verschone, o Herr, verschone.

Das Memoria oder Stabat Mater.

Diesen Mittag, den 26. März, erlebten wir hier Morgens zwischen 11 und 12 Uhr ein furchtbares siebenfach an den in Jerusalem befindlichen Hügeln wiederhallendes Gewitter. Blitz auf Blitz zuckten allgewaltig

und wir befürchteten ein Erdbeben, um so mehr, da zwei Tage vorher in der Nacht ein solches stattgefunden hatte. Vor Tisch besuchten wir noch den Herrn von Lenk, um für die bevorstehenden Ausflüge nähere Rücksprache zu nehmen. Den Nachmittag besuchten wir den Ort, wo der Herr Seinen Jüngern das „Vater Unser“ lehrte; ferner bestiegen wir den Delberg, von wo man einen herrlichen Ueberblick über Jerusalem und die ganze Umgegend hat, besahen die Himmelfahrtskirche, schauten die Stelle, wo Christus vor Seiner Himmelfahrt mit Seinem linken Fuße zuletzt die Erde berührte. Mir war's, als hörte ich die Stimme des Engels: „Er wird wiederkommen“ und das Echo rief: „Wiederkommen, wiederkommen zum Gericht!“ Besuchten den Berg Samuel, wo die Fürsten und Propheten begraben sind; den Frankenberg; Bethanien, jetzt ein elendes Dorf; die Wohnung der Schwestern Maria und Martha, und das Grab des Lazarus, welches 32 Stufen unter der Oberfläche liegt, und dessen Eingang sehr beschwerlich ist. Von dem Delberge aus konnten wir sehen den Weg nach dem todten Meere, das todte Meer selbst mit den Gebirgen jenseits dieses Meeres, die Wüste, den Jordan, das Thal Josaphat, den Berg Sion, die Berge bei Bethlehem, den Bach Cedron und den Weg nach St. Sabas, was einen unbeschreiblich tiefen Eindruck macht. Von hier aus begaben wir uns zu der Stelle, wo die drei weinenden Frauen dem Heiland auf dem Leidenswege begegneten. Dann gingen wir zum Marienbrunnen, wo wir 30 Stufen hinunter gehen mußten, um zum Wasser zu gelangen. Hier holte die heil. Jungfrau Maria das Wasser, wenn

sie in Jerusalem war. Dann zuletzt zur Quelle Siloah, wo der Herr den Blindgeborenen sehend machte. Es waren viele Frauen aus Siloah hier, die Wasser schöpften. In der Nähe des Dorfes Siloah, welches von Arabern bewohnt wird, soll Judas sich erhängt haben. „Und Judas ging hin und erhängte sich mit einem Stricke.“ Da es Abend wurde und um 6 Uhr die Thore Jerusalems geschlossen wurden, eilten wir zur Stadt zurück.
